



## Deutsche Gesellschaft für Suchtmedizin e.V.

DGS e.V. c/o ZIS / UKE Martinistr. 52 20246 Hamburg

### Vorstand

Prof. Dr. Markus Backmund (1. Vorsitzender)  
Christel Lüdecke (stellv. Vorsitzende)  
Prof. (apl.) Dr. Ulrich Preuß (stellv. Vorsitzender)  
Dr. Maurice Cabanis  
Dr. Konrad Isernhagen  
PD Dr. Tim Neumann  
PD Dr. Tobias Rüter  
Dr. Katharina Schoett  
Stephan Walcher

### DGS e.V.

c/o Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf,  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie,  
Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS)  
der Universität Hamburg  
Gebäude W 37, 8. OG  
Martinistr. 52, 20246 Hamburg  
Telefon: +49 40 741 05 42 21  
Fax: +49 40 741 05 51 21  
Email: [info@dgsuchtmedizin.de](mailto:info@dgsuchtmedizin.de)  
Home: [www.dgsuchtmedizin.de](http://www.dgsuchtmedizin.de)

August 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Ärzt\*innen,  
liebe Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Suchtmedizin.

Der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Suchtmedizin möchte Sie über das **Modellprojekt des Bundesministeriums für Gesundheit „NALtrain“ (Konzeption, Umsetzung und Evaluation eines wissenschaftlichen Modellprojekts zur Durchführung deutschlandweiter qualitätsgesicherter Take-Home Naloxon Schulungen)** informieren und um Ihre Mitwirkung bitten.

### Hintergrund

Deutschland verzeichnete im Jahr 2020 die höchste Zahl drogenbedingter Todesfälle seit 20 Jahren. Wie bereits in den Vorjahren war vor allem der Konsum von Opioiden allein oder in Verbindung mit anderen Stoffen in 572 Fällen (37%) todesursächlich. Viele dieser Todesfälle hätten höchstwahrscheinlich durch den Einsatz eines Naloxon-Nasensprays vermieden werden können. Das durch Laien einfach und sicher anwendbare Medikament Naloxon kann innerhalb weniger Minuten die atemlähmende Wirkung von Opioiden wie Heroin, Fentanyl oder Morphin aufheben und Leben retten. Akzept, die Deutsche Aidshilfe und das Institut für Suchtforschung Frankfurt als Projektträger verbinden mit dem Modellprojekt folgende Ziele:

•

Vorstand:  
Prof. Dr. Markus Backmund  
Christel Lüdecke  
Prof. (apl.) Dr. Ulrich Preuß

Bankverbindung:  
DGS e.V.  
Commerzbank  
IBAN: DE 78 5008 0000 0450 428 800, BIC: DRESDEFFXXX VR 16950 Sitz: Hamburg

Steuer-Nr. 17/412/01859  
USt-IdNr. DE 114 103 514

## Deutsche Gesellschaft für Suchtmedizin e.V.

- Mitarbeitende aus Einrichtungen der Drogen- und Aidshilfen werden in 40 Trainings, die in ganz Deutschland stattfinden, geschult, um ihr Wissen in Kurzinterventionen an Drogengebraucher\*innen und Substituierte weiterzugeben.
- Die Projektträger stellen verbindliche Kontakte zu Ihnen als Ärzt\*innen der jeweiligen Stadt her, um zu gewährleisten, dass alle geschulten Drogengebraucher\*innen und Substituierten nach der Schulung ein Rezept erhalten, das sie in der Apotheke kostenlos bzw. gegen eine Rezeptgebühr einlösen können.
- Ferner können auch Schulungen für Ihre Substitutionspatient\*innen ab Januar 2022 angeboten werden.
- Wir bitten alle Suchtmediziner\*innen das Nasenspray „Nyoxid“ Drogenkonsument\*innen und Substituierten zu verordnen.
- Das Medikament ist einfach anwendbar und kann nicht missbräuchlich eingesetzt werden. Eine Anwendung ohne dass Opiode konsumiert wurden hat keinerlei Wirkung.
- Ein Teil unserer Patient\*innen konsumiert punktuell oder vielfach illegal erworbene Opiate sowie Alkohol oder Benzodiazepine. Da Nyoxid auch beim Mischkonsum wirkt und die atemdepressive Wirkung von Opioiden wie z.B. Heroin, Morphin oder Fentanyl aufhebt, kann es dazu beitragen, lebensbedrohliche Zustände durch Mischkonsum zu verhindern.
- Selbst wenn Patient\*innen keinerlei Beikonsum haben, halten sich viele unserer Patient\*innen weiter in Szenestrukturen auf und können täglich in Notfälle anderer involviert sein. Der Einsatz des Medikaments bietet ihren Patient\*innen die Chance schnell und einfach Leben zu retten.
- **Alle Personen, denen Sie ein Rezept aushändigen, wurden zuvor von der Aids- und Drogenhilfe in ihrer Stadt/Region entsprechend fortgebildet und verfügen über eine entsprechende Bescheinigung.**
- **Nyoxid ist zu Lasten der gesetzlichen Krankenkassen verschreibungs- und erstattungsfähig. Es gibt bisher keinerlei Fälle der Androhung von Regressen.**
- Ab November 2021 werden Fortbildungen von Mitarbeiter\*innen in Aids- und Drogenhilfen beginnen. Auch für interessierte Ärzt\*innen sind Infoveranstaltungen im Web oder vor Ort vorgesehen.
- Nur mit Ihrer Unterstützung wird es gelingen, dass das Naloxon-Nasenspray in der Zielgruppe ankommt und von Drogenkonsument\*innen sowie Substitutionspatient\*innen im Fall eines Drogennotfalls angewendet werden kann.
-

## Deutsche Gesellschaft für Suchtmedizin e.V.

- Die Deutsche Gesellschaft für Suchtmedizin hat sich entschlossen das Projekt „NALtrain“ zu unterstützen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie entsprechenden Anfragen der Projektträger (Deutsche Aidshilfe, Akzept und Institut für Suchtforschung) sowie von Aids- und Drogenhilfen Ihrer Stadt/Region offen begegnen und sich bereit erklären, ausgebildeten Substituierten und Drogenkonsument\*innen das Medikament zu verordnen.
- Sollten Sie Fragen zum Modellprojekt haben oder in Ihrer Stadt mitwirken wollen, wenden Sie sich bitte an [info@naltrain.org](mailto:info@naltrain.org)
- Weitere Informationen finden Sie unter [www.naloxontraining.de](http://www.naloxontraining.de)



Prof. Dr. med. Markus Backmund

1.Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Suchtmedizin e.V.